

Das neue Krimihighlight von Benjamin Cors - erneut mit jeder Menge französischem Flair

Nicolas Guerlain ist als Personenschützer einsame Spitzenklasse. Aber auch als Polizist würde der Franzose eine verdammt guten Job machen, wie er bereits in "Strandgut" bewies. Dabei will Nicolas nur seine große Liebe Julie wiederfinden und mit ihr glücklich sein bis ans Ende seines Lebens. Doch ehe er sich auf die Suche nach ihr machen kann, wartet auf Nicolas ein neuer Auftrag. Er soll einen Adligen mit Kontakten zur französischen Regierung vor einem Mordanschlag retten. Comte de Tancarville erhält Drohungen: "Du wirst sterben." "Du wirst bald sterben." "Du wirst sehr bald sterben." Und schließlich: "Samstag, 19 Uhr." Aber noch bevor er Bekanntschaft mit seinem Kunden macht, stößt Nicolas auf einen leblosen Körper in der Seine. Und er ist nicht der Einzige, der sich plötzlich mit einem Toten herumschlagen muss.

Zeitgleich, im verschlafenen Dörfchen Deauville, stoßen bei einer Razzia im Rotlichtmilieu die Polizisten Luc Roussel und Sandrine Poulainc auf die Leiche eines Mädchens. Bei ihr entdeckt man eine verblichene Postkarte, darauf zu sehen die Leuchtreklame am Londoner Piccadilly Circus, auf der Rückseite eine Telefonnummer. Als Roussel die Nummer wählt, hebt am anderen Ende prompt jemand ab. Jemand, mit dem Roussel im Leben nicht gerechnet hätte: Nicolas Guerlain. Der begibt sich in die dunkle Welt von Menschenhandel und Zwangsprostitution. Nicolas findet Hinweise, dass ausgerechnet seine Schutzperson etwas mit dieser Sache zu tun hat. Er scheint Mitglied des "Rings" zu sein. Soll er deshalb sterben? Nicolas setzt alles daran, den Killer zu überführen, und begibt sich dabei selbst in große Gefahr ...

So viel genialen Krimilesespaß wie in Benjamin Cors' Romanen findet man höchstens noch bei einem Jean-Luc Bannalec. "Küstenstrich" steckt voller Ermittlungsarbeit vom Feinsten. Die Story ist so fesselnd, dass man das Buch nicht einmal für eine Lesesekunde aus der Hand legen will - geschweige denn kann. Der deutsche Autor schreibt sich mit seinem zweiten Fall für Nicolas Guerlain geradewegs in den Literaturolymp. Seine Werke sind spannend, spannender, am spannendsten. Selbst Georges Dupin kommt gegen den Personenschützer nur äußerst schwer an. Hier gibt es zwischen zwei Buchdeckeln so gute Unterhaltung, dass es einen nach nur wenigen Seiten glatt vom Hocker bzw. von der Couch haut. Unbedingt mehr, viel, viel mehr von Cors. Seine Krimis sind nämlich der absolute Lesehit, einfach nur der Wahnsinn.

Ein Lesevergnügen, das es ordentlich in sich hat - "Küstenstrich" bringt nicht nur Nicolas Guerlain an seine Grenzen, sondern ebenso den Leser. Spätestens beim letzten Satz steht man vor einem tiefen Abgrund und droht, in diesen hinabzustürzen. Benjamin Cors sorgt für eine Lektüre voller Spannung und französischem Flair. Eines seiner Bücher aufgeschlagen, ist eine schlaflose Nacht garantiert. Diese lesen sich, als würde einer der berühmt-berüchtigten "Tatort"-Kommissare in der Normandie auf Verbrecherjagd gehen.

Susann Fleischer 14.06.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info